

Wirtschaftsethischen Betrachtungen

Wirtschaftsethik steht im Spannungsfeld zwischen sein und sollen. Sie untersucht und beschreibt, welche Rolle Moral in der Wirtschaft tatsächlich spielt. Sie urteilt aber auch und gibt Handlungsanweisungen nach ihren Vorstellungen vom guten und richtigen Wirtschaften. Wir unterscheiden entsprechend zwischen deskriptiver und normativer Wirtschaftsethik. Es gibt aber noch eine dritte Ebene wirtschaftsethischer Betrachtung. Die explikative Wirtschaftsethik beschäftigt sich damit, wie unterschiedliche Theorien in Ethik und Ökonomie das Verhältnis von Moral und Ökonomie jeweils bestimmen. (Zitat Quelle: Das Verhältnis von Ethik und Ökonomie (2013), Dirk Raith, Seite 3)

Die **deskriptive oder beschreibende Wirtschaftsethik** nimmt Moral in der Wirtschaft als solche zur Kenntnis. Sie untersucht empirisch, in welcher Weise wirtschaftliches Denken und Handeln, aber auch die Wirtschaftsordnung und ihre Institutionen auf moralischen Werten und Normen aufbauen oder einer moralischen Beurteilung unterliegen. Sie beschreibt also reale Wirtschaftsmoralen und interessiert sich darüber hinaus für deren Bedeutung im Wirtschaftsleben. Gegenstand deskriptiver Wirtschaftsethik sind Werthaltungen von Führungskräften, die klassischen Geschäftstugenden (wie Ehrlichkeit und Vertragstreue), Vertrauen, das professionelle Ethos. (Zitat Quelle: Das Verhältnis von Ethik und Ökonomie (2013), Dirk Raith, Seite 3)

Die **normative Wirtschaftsethik** begnügt sich nicht mit der Beschreibung realer Wirtschaftsmoralen und ihrer funktionalen Bedeutung. Sie begründet selbst moralische Prinzipien und Normen, und sie beurteilt und orientiert wirtschaftliches Denken und Handeln. Normative Wirtschaftsethik bestimmt, was moralisch gutes und richtiges wirtschaftliches Denken und Handeln ist. Darüber hinaus formuliert sie Regeln, wie Wirtschaftsethik bestimmt werden kann. Wenn von Wirtschaftsethik die Rede ist, dann ist also meistens diese normative Wirtschaftsethik gemeint. (Zitat Quelle: Das Verhältnis von Ethik und Ökonomie (2013), Dirk Raith, Seite 8)

Die **explikative Wirtschaftsethik** beschreibt, analysiert und vergleicht normative Wirtschaftsethiken hinsichtlich ihrer Annahmen, der Logik ihrer Aussagen und ihrer moralischen und ökonomischen Implikationen für die Wirtschaftspraxis. Diese Betrachtungsweise tritt also gewissermaßen noch einen Schritt zurück und wird deshalb auch als meta-ethische oder meta-theoretische Wirtschaftsethik bezeichnet. Es geht also nicht darum, Moral als Phänomen in der Wirtschaft zu beobachten oder selbst moralische Normen zu begründen, sondern offenzulegen, wie das Verhältnis zwischen wirtschaftlichem und moralischem Handeln in unterschiedlichen Wirtschaftsethiken gedacht wird.¹

¹ RAITH, Dirk, Das Verhältnis von Ethik und Ökonomie, Graz 2013.

¹ RAITH, Dirk, Das Verhältnis von Ethik und Ökonomik, Graz 2013.